

Peter Aldag, Friedrichstraße 54, 21244 Buchholz i.d.N.

An den  
Bürgermeister der  
Stadt Buchholz i.d.N.  
Rathausplatz 1  
**21244 Buchholz i.d.N.**

Peter Aldag  
Vorsitzender  
Friedrichstraße 54  
21244 Buchholz i.d.N.  
Tel.: 04181-31721  
peter.aldag@gmx.de

Buchholz, den 07. Januar 2026

### **Antrag auf Änderung und Anpassung des Fahrplans des Buchholz Bus**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragt der Seniorenbearat der Stadt Buchholz i.d.N. der Rat der Stadt Buchholz i.d.N. möge beschließen:

**Die Verwaltung der Stadt Buchholz wird ermächtigt und gleichzeitig beauftragt den zurzeit gültigen Busfahrplan des Buchholz Bus rückgängig zu machen und einen Fahrplan zu erstellen bei dem auch die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren berücksichtigt werden.**

#### **Begründung:**

Der zurzeit gültige Busfahrplan des Buchholz Bus berücksichtigt in keiner Weise die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren der Stadt Buchholz in Bezug auf die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Stadt. Der Seniorenbearat wurde weder informiert noch hatte er vorab Gelegenheit auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren hinzuweisen.

1. Die Seniorinnen und Senioren aus den Randgebieten der Stadt haben Probleme Ihre Einkäufe in der Innenstadt zu erledigen, da der Busverkehr nicht für die kompletten Öffnungszeiten der Geschäfte gewährleistet ist.
2. Die Seniorinnen und Senioren aus den Randgebieten der Stadt können nicht mehr an den wöchentlichen Veranstaltungen in der Seniorenbegegnungsstätte teilnehmen, da die letzte Abfahrt des Buchholz Bus um 16:15 Uhr vom Treffpunkt stattfindet. Seit vielen Jahren enden die Veranstaltungen aber erst um 16:30 Uhr.
3. Die unter Punkt 1 und 2 genannten Probleme betreffen insbesondere die Seniorinnen und Senioren, die keinen PKW haben.

4. Diejenigen, die auf einen eigenen PKW zurückgreifen können, nutzen diesen selbstverständlich. Dieses ist jedoch in keiner Weise mit den Klimazielen der Stadt Buchholz zu vereinbaren.
5. Außerdem wird die Tätigkeit vieler Ehrenamtlicher der Seniorenbegegnungsstätte blockiert, die seit vielen Jahre versuchen der Vereinsamung der Senioren und Senioren entgegen zu wirken.
6. Aufgrund der fehlenden Praxis und der teils unübersichtliche Fahrradwege ist den meisten betagten Seniorinnen und Senioren die Nutzung eines Fahrrades nicht zu empfehlen.
7. Viele Menschen können sich bei einem regelmäßigen Besuch der Seniorenbegegnungsstätte auch die Nutzung des AST aufgrund der Kosten nicht leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Aldag  
Vorsitzender